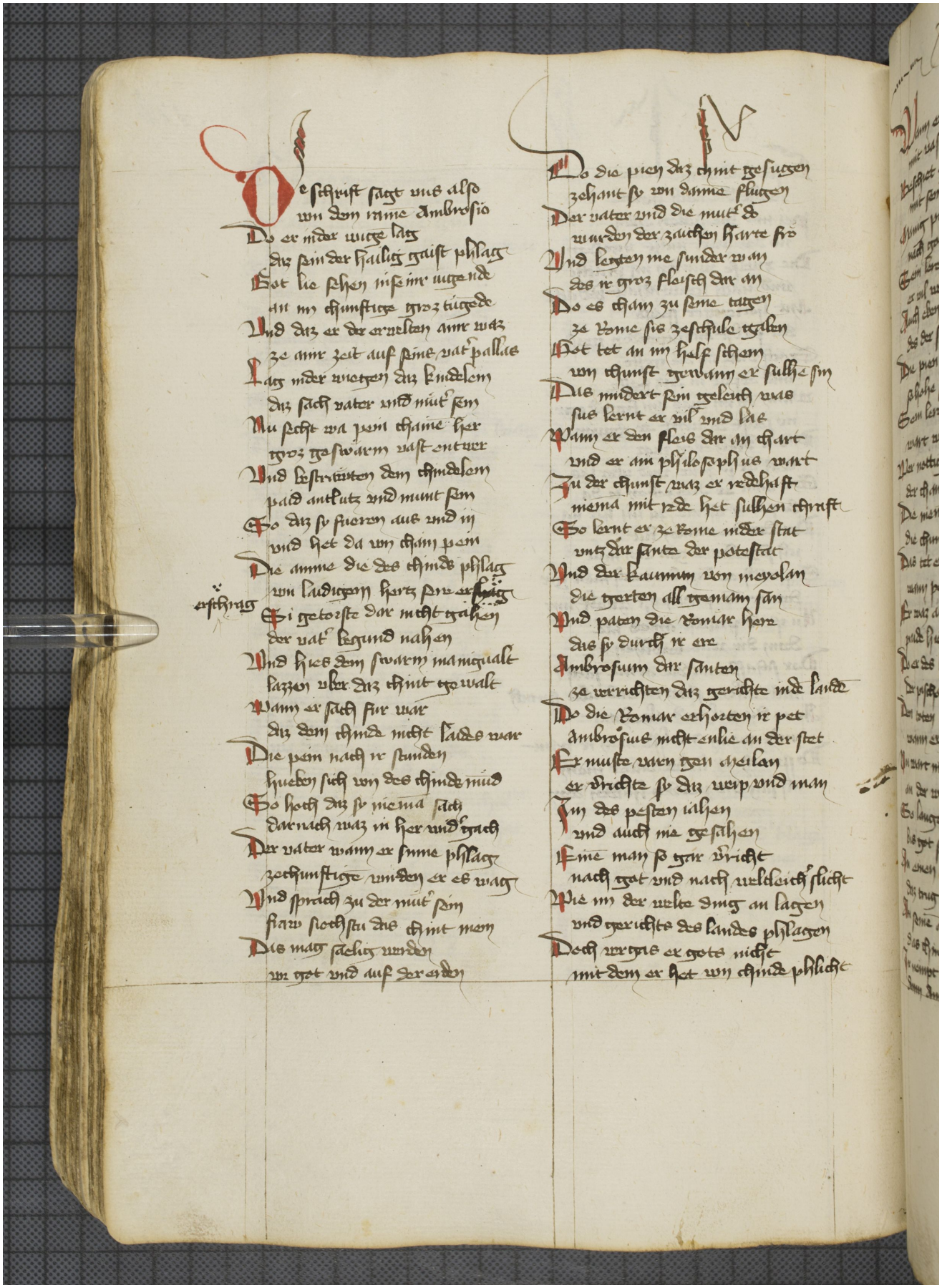
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Die schrift sagt uns also
wn dem inme Ambrosio
Do er nider wirge lag
diz sein der hailig graist phlag
Got lie sehen in seim wirgende
an im schunstige groz tugende
Und diz er der ersten amm wiz
ze ainr zeit auf seine vat pallas
Lag nider wiegen diz kindelein
diz sach vater und mut sein
Nu sehet wa jem schaine her
groz geswarm vast entwer
Und bestriwten dem schindelein
pald antlutz und munt sein
Do diz sy fuoren aus und in
und het da wn schain pein
Die amme die des schinds phlag
wn laudigem hertz sie erschrag
Si getorste dar nicht gahen
der vat legund nahen
Und hies dem swarm manigvalt
lazzen uber diz schint gewalt
Wann er sach fur war
diz dem schinde nicht laides war
Die pein nach ir stunden
hiechen sich wn des schinds mund
Do hoch diz sy niema sach
darnach wiz in her und gach
Der vater wann er sunne phlag
zeschunstige unden er es wag
Und sprach zu der mut sein
frau sochstu das schint mein
Dis mag sachig werden
wn got und auf der erden

Do die pien diz schint gesigen
zehant sy wn dannen flugen
Der vater und die mut d
wurden der zaichen harte fro
Und lerten me sunder wan
das ir groz flaisch dar an
Do es cham zu seine tagen
ze Rome sie zesthule tragen
Got tet an im hals schain
wn schunst gewann er sulche sin
Dis mudert sein geleich was
sus lernt er vil und las
Wann er den pris dar an chart
und er ain philosophus wart
Zu der schunst wiz er redhaft
niema mit rede het sulchen schraft
Do lernt er ze Rome nider stat
unz dir santa der protestat
Und der kaiserin von meylan
die gerten all gemain san
Und paten die Romar herr
das sy durch ir ere
Ambrosium dir santen
ze verrichten diz gerichte inde lande
Do die Romar erhorten ir pet
ambrosius nicht enlie an der stet
Er muste varen gen meylan
er richte sy diz weip und man
Im des pesten ialhen
und auch nie gesahen
Eine man so gar richt
nach got und nach urleich slicht
Die im der welte dmg an lagen
und gerichte des landes phlagen
Doch wegis er gots nicht
mit dem er het wn schinde phlicht